



Jahresbericht Veteranen-Vereinigung 2025

«Wer liest diesen Bericht wirklich zu Ende?». Die gleiche Frage hatte ich bereits letztes Jahr gestellt. Meine Antwort: Es ist immer noch richtig, die Ereignisse einer Periode Revue passieren zu lassen, der interessierten Nachwelt zu Liebe. Oder wie es Johann Peter Hebel formulierte: «Der geneigte Leser merkt...». Die vorliegende Chronik unseres Veteranenjahrs 2025 dient der Zusammenfassung unserer Aktivitäten, stellt eine Standortbestimmung dar und lässt Fragen aufkommen, die nach Antworten verlangen. Zudem gilt auch für uns Veteranen immer noch der Ausspruch von Gottlieb Duttweiler (1888–1962, Migros-Gründer): «Freiwilligkeit ist der Preis der Freiheit».

Die Wanderungen und Anlässe der Veteranen-Vereinigung

An unseren 36 Monatswanderungen – zwölf Monate mit jeweils 3 Wandergruppen - nahmen 372 (2024: 369) Teilnehmer teil. Alle Teilnehmerinnen freuten sich, dass unsere fünf noch rüstigen Wanderer, die älter als 90-Jahre sind, in der Gruppe 3 kürzere und weniger Höhendifferenzen aufweisende Routen erleben dürfen. Der regelmässig hohe Zuspruch beweist die Beliebtheit unseres Angebotes.

Wanderleiterinnen

Sieben Wanderleiterinnen und zehn Co-Wanderleiter haben auf freiwilliger Basis die Wanderungen 2025 mit den drei Gruppen begleitet. Für ihren grossartigen Einsatz danken wir allen. Sie sind es, die den reibungslosen Verlauf der einzelnen Wanderungen ermöglichten. Es waren dies: Christian Bossel, Barbara De Bortoli, Monica Müller, Raeto Steiger, Heidi Tschudin, Caspar Vogel und Ray Zurkirchen und die Co-Wanderleiter Bruno De Bortoli, Peter Braun, Niggi Flück, Walter Furler, Gérard Goetti, Ursula Goetti, Walter Haefliger, Bernhard Müller, Leo Peng und Franz Werthmüller. Heidi Tschudin und Ray Zurkirchen wechseln 2026 zu den Co-Wanderleitern. Sie alle leisten wertvolle Freiwilligenarbeit, welche unsere Leistungsgesellschaft oft unterschätzt. Das individuelle Rekognoszieren, das Vorwandern, die Durchführung und die Abrechnung gehören dazu. Priska Welten und Walter Furler werden ab Januar

2026 zu den Wanderleitern stossen; wir wünschen beiden viel Freude und Zufriedenheit in ihrer Tätigkeit. Walter Haefliger musste gesundheitsbedingt als Co-Wanderleiter zurücktreten sowie Leo Peng aus Zeitgründen - ihnen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Die Zahlen zeigen, dass einige Wanderleiterinnen zwei Wanderungen pro Jahr durchführen. Diese Einsätze sind nicht selbstverständlich; sie verdienen Lob und Anerkennung.

Unsere zwölf Wanderungen fanden in den folgenden Kantonen/Gebieten statt: AG 3, LU 2, BE 3, JU 1, BL 1, F 1, D 1, letztere regionalen Wanderungen fanden im Raum Ribeauvillé F und Staufen D statt.

Zmorgekaffi, der Apéro und das gemeinsame Mittagessen bilden für alle drei Gruppen festen Bestandteil unserer Anlässe. Dank regelmässiger, freiwilliger und geschätzter Spenden durften die Anwesenden den Zmorgekaffi und den Apéro immer geniessen. Dadurch bleiben die Kosten vertretbar. Das Comité dankt allen Grosszügigen herzlich.

Mutationen

Wir müssen einmal mehr feststellen, dass unsere «Personaldecke» dünner wird. Für 2026 fehlen uns sechs bis sieben Wanderleiterinnen.

Die bewährte Zusammensetzung im Comité änderte sich 2025: Im familieninternen Transfer (nota bene ablösefrei!) ersetzt Barbara De Bortoli Bruno De Bortoli. Sie hat die Bereiche Administration, Support und Mitgliederbetreuung übernommen. Ferner wirkten Gérard Goetti für die Finanzen und Raeto Steiger als Wanderchef.

Wir durften insgesamt vier neue Mitglieder (Maarten de Hoog, Peter Leupin, Ulrich Onken und Priska Welten) begrüssen, während sechs Veteranen, namentlich Stefan Hohler, Monica Lorgé, Richard Nisslé, Willy Regenass und Max Richard ihre letzte Wanderung antraten. Wir durften mit ihnen unzählige, abwechslungsreiche Wanderungen erleben, wofür wir ihnen dankbar sind.

Runde Geburtstage und soziale Kontakte

Einer bewährten Tradition folgend ehrt die Veteranen-Vereinigung jeweils ihre Mitglieder, die den 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstag begehen dürfen und besucht die 90-Jährigen anlässlich ihres Geburtstages. 95 Jahre alt wurde Josef Meier, der leider nicht mehr an unseren Ausflügen teilnehmen kann.

Wanderjubiläen (100, 150, 200, 250 etc.) werden an der jeweiligen Wanderung gebührend erwähnt, so Bernhard Müller mit seiner 200. Wanderung.

Kranke Veteranen werden kontaktiert und auf ihren Wunsch hin werden die Mitglieder orientiert. Bei Todesfällen reagieren wir in Absprache mit den Angehörigen in angemessener Form.

Die Zukunft unserer Veteranen-Vereinigung

Das steigende Durchschnittsalter – mittlerweile 82 Jahre! - die gesundheitsbedingten Rücktritte bewährter Wanderleiter und das bereits erwähnte weitgehende Fehlen von Mitgliedern in der Altersklasse 60 - 70 Jahre bleiben die bedeutendsten, schicksalhaften Herausforderungen für Comité und Mitglieder.

Wir sind dem Vorstand unserer Sektion sehr dankbar, dass er uns weiterhin mit einem jährlichen Beitrag zu Gunsten von Gruppe 3 unterstützt.

Die Programmgestaltung 2026 orientiert sich am bewährten Raster. Wir werden auf eine ausgewogene Verteilung der Wanderungen zwischen Jura und Mittelland/Voralpen achten und sehen mindestens eine Wanderung im Schwarzwald und in den Vogesen vor.

Wanderleiter und Co-Wanderleiterinnen freuen sich auf eine rege Teilnahme an unseren Wanderungen auch im kommenden Jahr.

Habe ich ein Mitglied zu Unrecht nicht erwähnt, bitte ich, den Lapsus zu entschuldigen.

BRAVO! Auch in diesem Jahr hast du den Jahresbericht zu Ende gelesen!

Raeto Steiger, Wanderchef

Basel, 09. Dezember 2025/RSt-mm

Disclaimer

Der Berichterstatter verwendet in seinem Text abwechselungsweise das Femininum und das Maskulinum und hofft, damit der Lesbarkeit und dem gängigen Verständnis einen Dienst zu erweisen.